

Eisacktal

84 Pflegebetten

und 36 Plätze für betreutes Wohnen soll das neue Heim an der Elisabethsiedlung umfassen. Für Brixen sind 44 Pflegebetten und 12 Plätze für betreutes Wohnen vorgesehen, für Vahrn 30 Pflegebetten und 24 Plätze für betreutes Wohnen, für Lüssen 10 Betten.

12 Gruppen

aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol – erstmals auch eine italienische – zeigen beim Theaterfestival heitere und lebensnahe Stücke. Für Speis und Trank sorgt der Krippenverein Klausen und Seniorenclubs.



FREITAG, 25.5.
Tag 27° Nacht 12°
Viel Sonnenschein,
harmlose Wolken.



SAMSTAG, 26.5.
Tag 28° Nacht 12°
Recht freundlich:
Sonne und Wolken.



SONNTAG, 27.5.
Tag 27° Nacht 13°
Ziemlich freundlich,
zeitweise sonnig.

„Brixen hat keine Deponieflächen“

ZULAUFSTRECKE: Gemeinde Brixen bekräftigt in Stellungnahme zur aktuellen Projektvariante ihr Nein zur Schottergrube in Albeins

BRIXEN (ive). „Brixen hat keine geeigneten Standorte für Deponieflächen“. Dies betont die Gemeinde Brixen in ihrer Stellungnahme zur aktuellen Projektvariante der

prüfung eröffnete. Seitdem wurden die von den lokalen politischen Vertreten deponierten Verbesserungsvorschläge der betroffenen Gemeinden eingearbeitet. Die aktuelle Projektvariante wird heute in der Dienststellenkonferenz in Rom angesetzt.

Stellungnahmen zum Projekt bestätigt und 2 neue Vorschläge formuliert“, erklärt Bürgermeister Peter Brunner. Festgehalten wurde, dass Brixen keine geeigneten Standorte für Deponien habe, wo Aushubmaterial des BBT und der

Gemeinderat gegen die Deponiefläche Gatsch-Wald ausgesprochen hatte, wurde die Schottergrube von der Eigentümergesellschaft GEF GmbH bei Albeins wieder ins Spiel gebracht. Dieser Standort und auch die Fläche umschloß das Sportplatz

Eingang ins Villnösser Tal angedachte temporäre Autobahn-Ein- und -Ausfahrt realisiert werden soll. Über diese soll das Aushubmaterial abtransportiert werden. **Auf Nachfrage, welche Alternativen zur Deponie Gatsch-Wald im Raum verbleiben, antwortet Alfons Mayr:**

Freunde halten immer zusammen

PROJEKT: Grundschüler sammeln 594,58 Euro in Form von 50-Cent-Münzen für Menschen in Not

BARBIAN (ss). Was kann in Summe herauskommen, wenn 63 Schüler aus 5 Grundschulklassen 3 Monate lang konsequent 50-Cent-Münzen für einen guten Zweck sammeln? Ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann.

Fasten bzw. verzichten, um den Blick auf das Wesentliche lenken zu können, fällt schon Er wachsen nicht unbedingt leicht. Im Rahmen ihres Projektes **BILDER auf abo.dolomiten.it**

„Schule gegen Hunger“, mit dem sich die Kinder rund 3 Monate lang beschäftigt hatten, stand das vielfältige Thema Helfen und der tägliche Verzicht von vermeintlich Wichtigem im Vordergrund.

Und die Kinder nahmen ihre Aufgabe ernst. Ob Auto putzen oder den Abwasch erledigen, Wäsche aufhängen oder Kochen helfen und auf Fernsehen verzichten: Die jeweilige Belohnung in Form von 50-Cent-Münzen wurde nicht in Süßigkeiten oder anderes umgesetzt. Alle Münzen

fanden ihren Weg in die gläsernen Behälter, die in jeder Klasse standen, um den Kindern ihr Engagement sichtbar zu machen. Bereits vor Beginn der Aktion hatten die Erzählungen von Matthias Plattner von Brixner Hilfsverein „Helfen ohne Grenzen“ bei den Kindern Eindruck hinterlassen. Allein die Tatsache, dass mit 50 Cent ein Kilo Reis gekauft und in Burma damit 5 bis 6 Kilometer gesät werden können, regte zum Nachdenken an. „Egal welche Hautfarbe oder Religion –



Die Kinder präsentierten ihre Ergebnisse.

Freunde halten immer zusammen“, war auf einem der Plakate zu lesen, welche die Kinder zum Schwerpunktthema Werteverziehung gefertigt hatten. Auch Begriffe wie Hunger, Armut oder Einsamkeit wurden hinterfragt und mit den Lehrern besprochen.

Höhepunkt der Feier war die Bekanntgabe des Spendenbetrags: „594,58 Euro habt ihr gesammelt“, verkündete ein erfreuter Matthias Plattner, „damit können wir den Kindern in Burma 1189 Kilo Reis schenken“. Er dankte al-

len für ihr soziales Engagement und überreichte den Schülern eine Urkunde. Nachdem diese in ihrem symbolisch errichteten „Garten der Höflichkeit“ die Blume der Solidarität hatten erblühen lassen, fand das Projekt mit dem Lied „Die Menschen sind alle verschieden“ seinen Abschluss.

© Alle Rechte vorbehalten



eingelegt mehrere auch wo bei Samstagsmorgens, das neue Kleid ist geschneidert und auch die erste

Wegen Straßenarbeiten wird von heute bis zum 22. MERAN. Wegen

Parkplatzfrage ist noch ungeklärt

Wegen Straßenarbeiten wird von heute bis zum 22. MERAN. Wegen